den 2. August 1938

Ha. Deut. Ein- u. Ausf. Best.

ab 3/8

Die auf das Schreiben des Konsulats vom
23.6.38 - Ha. Deut. Ein- u. Ausfuhrbest. -, betreffend
Einfuhr kanadischer Rindsdaerme, eingegangene Antwort
der R.F.A. ist durch ein Versehen verlegt worden.
Es wird daher gebeten, sobald wie moeglich eine Ab-
schrift des dortigen Schreibens uebersenden zu wollen.

I.A.:

W/D

W/D

An

die Reichsstelle fuer den
Aussenhandel

B e r l i n W 9 .

Dtsh. Konsulat Montreal
Eing. - 3. SEP. 1938.
Tageb. Nr. _____
_____ Anl.

W. u. d. / Mon.
mit

DEUTSCHES KONSULAT

107825
Montreal
MONTREAL,

den 23. Juni 1936

Ha. Deut. Ein- u. Ausfuhrbest.

mk 24/6.

Es wird gebeten, in Erfahrung bringen zu wollen, unter welchen Bedingungen kanadische Rindsdaerme (domestic beef rounds) eingefuehrt werden koennen; d. h. sofern die Einfuhr ueberhaupt moeglich ist, welche Vorschriften alsdann zu berueckstichtigen waeren. Es handelt sich um kanadische Rindsdaerme, die von geschlachteten Rindern stammen, die nachweislich gesund waren. Da diese Rindsdaerme Flecken zeigen, koennen sie aus Kanada nur mit einem Nichtessbarkeitszertifikat (inedible health certificate) ausgefuehrt werden.

Eine hiesige Firma hat bis einschliesslich Dezember 1936 die beschriebenen Daerme nach Deutschland ausgefuehrt, steht jetzt aber unter dem Eindruck, als ob die deutschen Beschauvorschriften die Einfuhr dieser Daerme aus Kanada nicht zulassen. Trotzdem sollen angeblich Daerme derselben Art regelmassig aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland eingefuehrt werden.

Es wird gebeten, mitteilen zu wollen, ob die Angaben den Tatsachen entsprechen, oder ob auf Grund der deutschen Beschauvorschriften doch eine Einfuhr der beschriebenen kanadischen Rindsdaerme moeglich waere.

W/D

I.A.:

Wg
gez. Wagner.

An
die Reichsstelle fuer den
Aussenhandel
Berlin W 9.

WZ
W. u. G. / W. G.
J. Canada Packers.